

Bidens Zukunft in der Partei: Debatte über Präsidentschaftskandidatur ungewiss

Unruhe in Bidens Partei wächst trotz Unterstützung - Debatte über Kandidatur hält an. Reden im US-Kongress, Zweifel an Biden und mentale Fitness als Thema.

Debatte über Bidens Präsidentschaftskandidatur - Die Diskussion über seine Zukunft

Die Unruhe innerhalb der Demokratischen Partei in den USA hält an, insbesondere in Bezug auf die Kandidatur von Präsident Joe Biden. Trotz der öffentlichen Unterstützung der Parteispitze für den 81-jährigen gibt es weiterhin Zweifel an seiner Eignung als Präsidentschaftskandidat.

Aufgeworfene Fragen

Die Diskussion über Bidens mentale Fitness und die Frage, ob er im Falle einer Wiederwahl sein Amt vollständig ausüben könnte, ist ein zentrales Thema. Diese Bedenken wurden verstärkt, nachdem ein Mitglied der US-Marine disziplinarisch behandelt wurde, weil es versucht haben soll, unberechtigten Zugang zu Bidens medizinischen Akten zu erlangen.

Einige Senatoren äußerten Bedenken bei einem Treffen im US-Kongress und brachten ins Gespräch, dass Biden im möglichen Wahlkampf gegen Donald Trump im November nicht erfolgreich sein könnte. Der Ruf nach einem Rückzug aus dem Rennen wird

lauter, während Parlamentarier wie Mikie Sherrill öffentlich dazu aufrufen, eine Alternative zu finden.

Vertrauen in Bidens Kampfgeist

Trotz der wachsenden Zweifel verteidigen Unterstützer wie Senator Chris Coons und Bidens Vizepräsidentin Kamala Harris seine Entschlossenheit. Sie betonen, dass Biden ein Kämpfer sei und sich für eine volle zweite Amtszeit verpflichtet habe, sollte er wiedergewählt werden.

Bidens Sprecherin, Karine Jean-Pierre, weist die Bedenken zurück und behauptet, dass Biden immer bewiesen habe, dass er seine Kritiker widerlegen könne. Die Diskussion um Bidens Eignung als Präsidentschaftskandidat wird jedoch fortgesetzt, und die Stimmung in der Partei bleibt gespannt.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de